

MAP REAL ESTATE MARKET INSIGHT

Frankfurt am Main, Juli 2023

DIE BEDEUTUNG DES S IN ESG. SOCIAL IMPACT INVESTING IN DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Einführung

ESG-Kriterien haben längst Einzug in die Immobilienbranche gehalten. Die Erkenntnis, dass ein Engagement in diesem Bereich viele Chancen bietet, ist mittlerweile fest etabliert. Viele Unternehmen haben Abteilungen mit Spezialisten für ESG eingerichtet. Allerdings wird das Konzept ESG immer noch hauptsächlich auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte reduziert. Während Corporate Governance schon seit einiger Zeit ein Thema ist, wird vor allem die soziale Dimension weit weniger beachtet.

Die Branche ist derzeit wirtschaftlich und operativ von der Erfüllung der aktuellen und zukünftigen CO₂ Reduktionen herausgefordert. Daher könnte man in Versuchung kommen, anzunehmen, dass das Thema S von ESG aufgeschoben werden könnte. Doch dies könnte sich angesichts der steigenden Leerstandsquoten auf dem Büromarkt als falsche Entscheidung erweisen. Die Nutzung von gemieteten oder selbst genutzten Büroflächen ist drastisch zurückgegangen und liegt derzeit nur noch bei etwa 40 %.¹ Die Covid-19-Krise dürfte hier eine große Rolle spielen. Ein Anstieg der Leerstandsquoten ist aber auch aufgrund der derzeit stark erhöhten Finanzierungskosten zu erwarten, die sich zusätzlich dämpfend auf die Nachfrage auswirken.

Wir von MAP Real Estate haben sogar die Erfahrung gemacht, dass einige institutionelle Investoren ihre Portfoliomanager auf die Ebene des Asset Managements schicken, um zu erörtern, inwieweit Leerstände auf Objektebene (mit mehr oder weniger moderatem Aufwand) tatsächlich vom Markt absorbiert werden können. Wir glauben jedoch nicht, dass allein die Verbesserung der E-Kriterien die Wettbewerbsfähigkeit einer Immobilie vollständig optimieren wird. Investoren benötigen auch die Umsetzung der S-Komponenten, um die bestmögliche Wettbewerbssituation für ein Gebäude zu erreichen. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass das Objekt mit seinem Mobilitätskonzept und den bisherigen Qualitäten, wie z.B. der Flächeneffizienz, eine gute Basis für diese Aufwertung bietet.

Ziel der Umsetzung der S-Kriterien auf dem Büromarkt ist es, die Arbeitsplätze so attraktiv zu gestalten, dass die Mitarbeiter wieder in die Büroflächen zurückkehren. Darüber hinaus wird dies dazu beitragen, Leerstände zu reduzieren, einen schnelleren Vermietungserfolg zu erzielen, nachhaltige Mieten zu erzielen, die Gesamtkapitalrendite zu optimieren und die Assets widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen des Marktes zu machen.

In diesem Market Insight verdeutlichen wir diese Überlegungen, indem wir einen näheren Blick auf die S-Komponente von ESG werfen. Wir führen ein, was darunter zu verstehen ist und berichten über aktuelle Forschungsergebnisse zur Relevanz des S auf dem deutschen Immobilienmarkt. Schließlich zeigen wir die Schwierigkeiten bei der Messung der sozialen Auswirkungen einer Immobilie auf und klären, ob Green Building Standards einen Ausweg bieten.

¹ Thomeczek, H., 2023: Die Büroauslastung ist dramatisch gesunken. In: Immobilienzeitung, 26.06.2023. <https://www.iz.de/maerkte/news/-die-bueroauslastung-ist-dramatisch-gesunken-2000017468>

Die Bedeutung des S

Bisher gibt es keine genaue und allgemein akzeptierte Definition dessen, was genau das S in ESG umfasst. Im Jahr 2020 hat die EU ein Klassifizierungssystem verabschiedet, das ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten auflistet (EU-Taxonomie). Ziel der Taxonomie ist es, Investitionen in nachhaltige Projekte und Aktivitäten zu lenken. Dabei konzentriert sich die Taxonomie bisher hauptsächlich auf ökologische Ziele.² Eine soziale Taxonomie ist in Vorbereitung. Dazu hat die EU bislang lediglich Empfehlungen einer Expertengruppe veröffentlicht. Sie enthalten drei übergreifende Ziele:

1. menschenwürdige Arbeit (auch für Beschäftigte in der Wertschöpfungskette),
2. einen angemessenen Lebensstandard und das Wohlergehen der Endverbraucher,
3. integrative und nachhaltige Gemeinschaften und Gesellschaften.³

Im Immobilienbereich müssen die sozialen Aspekte einer Immobilie weit über das Gebäude selbst hinaus gedacht werden. Eine umfassende Studie mit dem Ziel, ein Messkonzept für die sozialen Auswirkungen eines Gebäudes oder Projekts zu erstellen, unterscheidet 40 Indikatoren in 5 Clustern (urbane Mischung, Infrastruktur, Identität, gebaute Umwelt, Konnektivität).⁴ Eine andere Studie, der PMRE-Monitor 2023, unterscheidet zwölf Kategorien von S-Kriterien (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Kategorien von S-Kriterien nach dem PMRE-Monitor 2023



Quelle: Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und CCTM Consulting Real Estate & Infrastructure Capital, 2023: PMRE Monitor 2023. Process Management Real Estate Monitor.

Die Zusammenstellung zeigt, dass sowohl die Eigenschaften der Immobilie als auch die Merkmale der Umgebung von Bedeutung sind. Erstere bestimmen das Nutzererlebnis der Bewohner des Gebäudes oder der Angestellten eines Büros in ihrem Alltag innerhalb des

² Die Taxonomie-Verordnung legt sechs Umweltziele fest: Abschwächung des Klimawandels, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme. Vgl. European Commission, 2023: EU taxonomy for sustainable activities. https://finance.ec.europa.eu/sustainable-finance/tools-and-standards/eu-taxonomy-sustainable-activities_en

³ Platform On Sustainable Finance, 2022: Final Report on Social Taxonomy. February 2022.

⁴ Institut für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft, 2021: Social Impact Investing. Wissenschaftliche Analyse von Projektbeispielen zur Anwendung der Messung des Social Impacts. In Kooperation mit EBS REMI.

Gebäudes. Letztere beeinflussen das Nutzererlebnis auch über bauliche Merkmale und die Lebensqualität in der Nachbarschaft. Gleichzeitig wirken sich die Präsenz und die Gestaltung des Gebäudes auf seine Umgebung aus. Unter dem Kriterium der Gebäudequalität bezieht die Zusammenstellung in Abbildung 1 auch Umweltaspekte wie Ressourcenverbrauch und CO₂ Emissionen ein. Hier wird die enge Verbindung zwischen den verschiedenen Bereichen des ESG-Konzepts deutlich.

Es ist leicht, Beispiele für die oben genannten Faktoren zu finden, die die sozialen Auswirkungen eines Gebäudes oder eines Projekts beeinflussen. Wenn man gedanklich von der äußeren Umgebung auf das Gebäude zugeht und es betritt, könnten die folgenden Eigenschaften zu einer Verbesserung der sozialen Auswirkungen beitragen:

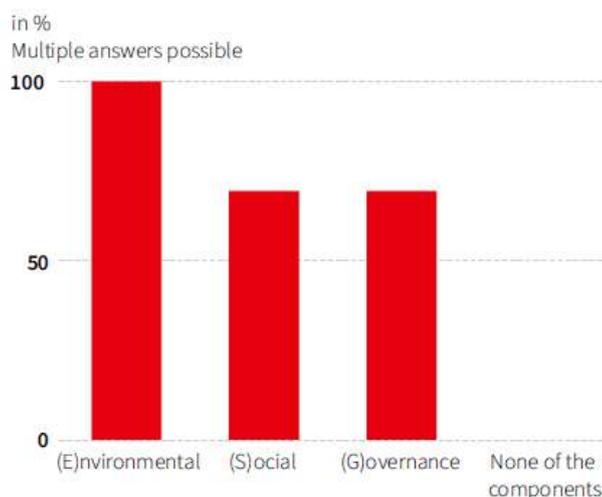
- Ein breites Spektrum an umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten im Gebäude und auf dem Gelände,
- Bildschirme für rechtzeitige Informationen über Mobilitätsoptionen (öffentliche Verkehrsmittel und Verfügbarkeit von Fahrrädern oder Autos),
- eine gute Infrastruktur in der Mikrolage des Gebäudes,
- eine begrünte Fassade und ein begrüntes Dach zur Verbesserung des Mikroklimas,
- ein durchdachtes Konzept für Stellplätze mit und ohne E-Ladefähigkeit,
- ein Eingang mit Schleusenfunktion zur Unterstützung der Anpassung an Temperaturunterschiede zwischen innen und außen,
- ein Luftreinigungssystem im Inneren des Gebäudes, z.B. mit Hilfe einer ausgeklügelten Luftqualitätsmessung und -steuerung sowie der Aufstellung von Pflanzen,
- ein dezentes, gesundes, allergikerfreundliches Raumduftsystem zur Herstellung einer Wohlfühlumgebung,
- eine ansprechende Gestaltung der Treppenhäuser, die dazu einlädt, auf den Aufzug zu verzichten (z.B. mit Paravents, Kunst oder farblicher Gestaltung der Wände),
- eine Aufzugskonstruktion, die Klaustrophobie verhindert, z.B. durch die Verwendung von Glas und Spiegeln,
- die Schaffung von Räumen, die Menschen zur Begegnung und Kommunikation einladen,
- begrünte Dachterrassen zur Entspannung und für die Organisation von Veranstaltungen,
- ein Beleuchtungskonzept, das insbesondere die gesundheitlichen Aspekte der künstlichen und natürlichen Beleuchtung berücksichtigt.

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll nur verdeutlichen, wie breit das Konzept der sozialen Auswirkungen einer Immobilie ist. Darüber hinaus gibt es eine zweite Ebene, auf der sich ESG-konformes Verhalten in Bezug auf das S-Kriterium ausdrückt, nämlich das handelnde Unternehmen selbst. Das kann eine positive, wertschätzende Unternehmenskultur sein, Sozialleistungen für Mitarbeiter oder gemeinwohlorientiertes Sponsoring und vieles mehr. Im Bemühen um junge Talente sind diese Aspekte schon heute wichtig und werden es in Zukunft noch mehr werden. Allerdings gelten diese Herausforderungen für alle Unternehmen in allen Branchen gleichermaßen. Im Folgenden wollen wir uns auf die Themen konzentrieren, die für die Immobilienwirtschaft besonders relevant sind.

Die Bedeutung des S in der heutigen Immobilienbranche

Wie in der Einleitung erwähnt, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die meisten Menschen in der Immobilienbranche, wenn sie das Wort ESG hören, zuerst an die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Begrenzung der CO₂-Emissionen denken. Dies geht auch aus einer JLL-Umfrage unter Entscheidungsträgern hervor, die in den letzten 10 Jahren zusammen über 61 Milliarden Euro in Immobilienkäufe in Deutschland investiert haben.⁵ Auf die Frage, wie relevant das ESG-Thema heute für ihr Unternehmen ist, antworteten 70 % der Befragten, dass die Bedeutung hoch oder sehr hoch ist. Abbildung 2 zeigt, dass die sozialen und Governance-Komponenten von ESG überwiegend (jeweils 70%) als wichtig oder sehr wichtig für ihre Unternehmen angesehen werden, jedoch deutlich weniger als Umweltthemen (100%).

Abbildung 2: Welche ESG-Komponenten sind für Ihr Unternehmen wichtig oder sehr wichtig?



Quelle: JLL, 2021: Green building certification as a value driver? Empirical assessment and scenario analysis of the effect on the value of office buildings.

Es ist davon auszugehen, dass die soziale Komponente der ESG-Kriterien in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Es ist unausweichlich, dass irgendwann alle ESG-Aspekte gleichermaßen einflussreich sein werden. Die Verabschiedung der EU-Sozialtaxonomie wird hier einen wichtigen Beitrag leisten. Ähnlich wie bei der Umwelntaxonomie wird sie eine wichtige Klärung für alle Beteiligten bringen. Sie wird aber auch neue Berichtspflichten für die Unternehmen enthalten. Hier muss der Wunsch nach mehr Informationen mit der Notwendigkeit abgewogen werden, den zusätzlichen Aufwand zu begrenzen.⁶

Dass sich dieser Weg der verstärkten Berücksichtigung des S lohnt, zeigt der PMRE-Monitor 2023⁷, der auf einer Befragung von 239 Experten der Immobilienwirtschaft und 209 Studenten immobiliennaher Studiengänge, die als Vertreter der jungen Generation Z ausgewählt wurden, beruht. Ein zentrales Ergebnis ist, dass die Investoren bereit sind, auf 1,1% der Rendite zu verzichten, wenn eine Immobilie im Sinne ihrer Nutzer, der Bürger oder der Gesellschaft als Ganzes "sozial gestaltet" ist (siehe Abbildung 3). Auf der anderen Seite sind auch die Mieter bereit, eine höhere Miete zu zahlen. Der akzeptierte Aufschlag liegt im

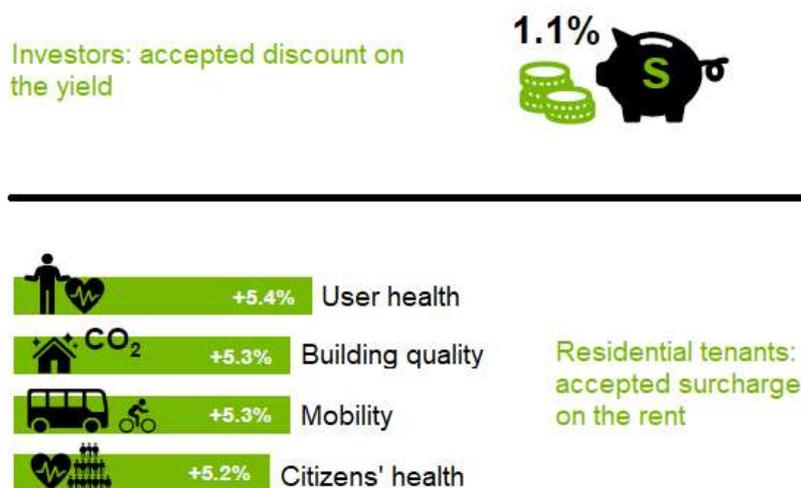
⁵ JLL, 2021: Green building certification as a value driver? Empirical assessment and scenario analysis of the effect on the value of office buildings.

⁶ Platform On Sustainable Finance, 2022: Final Report on Social Taxonomy. February 2022.

⁷ Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin and CCTM Consulting Real Estate & Infrastructure Capital, 2023: PMRE Monitor 2023. Process Management Real Estate Monitor.

Durchschnitt bei 4,3%. Abbildung 3 zeigt, dass die Kriterien Gesundheit der Nutzer (5,4%), nachhaltige Gebäudequalität (5,3%), Mobilität (5,3%) und Gesundheit der Bürger (5,2%) überdurchschnittlich honoriert werden. Allerdings sollte bei Betrachtung dieser Zahlen bedacht werden, dass die Abfrage einer hypothetischen Zahlungsbereitschaft für ein gesellschaftlich gewünschtes (meritorisches) Gut meist zu einer Überschätzung führt. Dennoch deuten diese Ergebnisse darauf hin, dass die Berücksichtigung der S-Komponente von ESG für Investoren bereits heute erhebliche Vorteile mit sich bringt.

Abbildung 3: PMRE-Monitor 2023: Wesentliche Ergebnisse der Befragung von Investoren und Wohnungsmietern: Einstellungen zu Immobilien, die insbesondere die S-Komponente der ESG-Kriterien erfüllen



Quelle: Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin and CCTM Consulting Real Estate & Infrastructure Capital, 2023: PMRE Monitor 2023. Process Management Real Estate Monitor

Diese grundsätzlich positive Einschätzung des sozialen Aspekts des ESG-Konzepts spiegelt sich auch in einem weiteren Ergebnis des PMRE-Monitors 2023 wider. Die Teilnehmer der Umfrage bewerteten die Chancen (und Risiken) des S auf einer Skala von -100 bis +100 (von sehr riskant bis vielversprechend). Die durchschnittliche Bewertung lag bei +43. Die S-Kriterien und ihre wachsende Bedeutung werden also überwiegend nicht nur als zusätzliche Pflichtübung gesehen. Vielmehr überwiegt die Einschätzung, dass ihre Integration in Projekte und Unternehmenskultur gewinnbringend sein kann.

Insgesamt erwarten die Befragten, dass die Bedeutung der sozialen Kriterien für die Immobilienwirtschaft in Zukunft zunehmen wird. Die Perspektiven wurden durch die Zustimmung zu verschiedenen Aussagen auf einer Skala von 0 bis 100 näher spezifiziert. Die Gefahr, dass Immobilien durch die Vernachlässigung von sozialen Aspekten zu *Stranded assets* werden, wird durchaus gesehen. Der durchschnittliche Zustimmungswert lag hier bei 59. Noch höher wird das Risiko bewertet, dass Unternehmen einen Reputationsschaden erleiden könnten, wenn den S-Kriterien zu wenig Beachtung geschenkt wird (63). Auch die Befürchtung, dass dadurch die Rekrutierung von Mitarbeitern erschwert wird, erhält eine Zustimmung von rund 60.

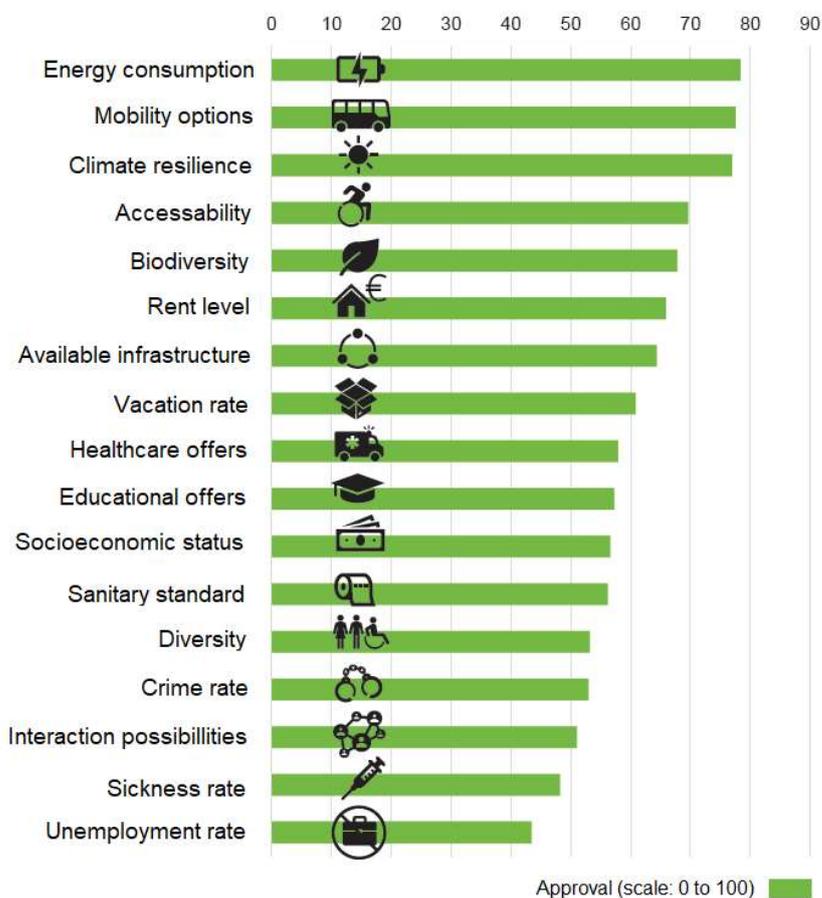
Der größte Veränderungsdruck wird von den Bauträgern erwartet (70). Sie müssen die Erwartungen von Investoren, Mietern und anderen Interessengruppen in ihre Konzepte und Pläne integrieren. Aber auch in den Bereichen Bewertung (65), Portfoliomanagement (63) und Akquisition (63) wird mit einem spürbaren Anpassungsdruck gerechnet. Änderungen sind nach Ansicht der Befragten auch bei der Berichterstattung zu erwarten (62). Das bereits

erwähnte Risiko, dass neue Regelungen wie die anstehende Übernahme der EU-Sozialtaxonomie zu umfangreichen zusätzlichen Datenanforderungen führen, wird jedoch als nicht besonders hoch eingeschätzt (47). Die Autoren des PMRE-Monitors gehen davon aus, dass dies die aktuelle Marktsituation widerspiegelt. Da die ESG-Berichterstattung nicht vollständig in ihren Einzelheiten festgelegt ist, besteht eine entsprechende Unklarheit darüber, welche Daten für die Berichterstattung erforderlich sind.⁸

Herausforderungen bei der Folgenabschätzung von S-Kriterien

Angesichts der Rolle, die die S-Kriterien auf dem Immobilienmarkt bereits spielen, und der zu erwartenden Zunahme ihrer Bedeutung in der Zukunft stellt sich für die Entscheidungsträger eine wichtige Frage: Wie kann ich die Position eines Projektes oder meines Unternehmens als Ganzes verbessern? Kann der Grad der Zielerreichung zuverlässig gemessen werden?

Abbildung 4: Schlüsselzahlen zur Messung der sozialen Auswirkungen von Immobilien



Quelle: Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin and CCTM Consulting Real Estate & Infrastructure Capital, 2023: PMRE Monitor 2023. Process Management Real Estate Monitor

Aus den bisherigen Ausführungen ist bereits deutlich geworden, dass die Zahl der Einflussfaktoren und Optionen hoch ist. Hinzu kommt, dass einige dieser Faktoren nicht objektiv messbar sind, was zu Bewertungsproblemen führt. Abbildung 4 zeigt eine Auswahl von Faktoren, die für die Messung der sozialen Auswirkungen einer Immobilie und ihrer

⁸ Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin and CCTM Consulting Real Estate & Infrastructure Capital, 2023: PMRE Monitor 2023. Process Management Real Estate Monitor.

Umgebung relevant sein könnten. Sie sind nach der Relevanz geordnet, die ihnen von den Marktteilnehmern beigemessen wird. Als wichtigster Aspekt gilt der Energieverbrauch des Gebäudes, der gleichzeitig gut dokumentiert ist. Es gibt auch Messkonzepte für die Mobilität, die an zweiter Stelle steht. Die Resilienz gegen den Klimawandel hingegen dürfte schwieriger zu bewerten sein, ist aber ebenfalls möglich. In diesem Fall und bei den meisten der aufgeführten Kriterien muss über die Messmethode und ggf. die Bildung eines Indexes entschieden werden, was seinerseits die Endbewertung beeinflusst.

Abbildung 5: Standards für die Zertifizierung von Green Buildings

Green building certification	LEED – Leadership in Energy and Environmental Design	BREEAM – Building Research Establishment Environmental Assessment Method	DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
General			
Origin	USA	UK	Germany
Established	1998	1990	2007
Familiarity level	International	International	International
Application			
New and existing buildings	✓	✓	✓
Office buildings	✓	✓	✓
Public buildings	✓	✓	✓
Residential buildings	✓	✓	✓
Industrial/retail buildings	✓	✓	✓
Educational facilities	✓	✓	✓
Healthcare and care facilities	✓	✓	✓
Assessment categories			
Management		✓	✓
Sustainable land use	✓	✓	✓
Water efficiency	✓	✓	✓
Energy and atmosphere	✓	✓	✓
Materials and resources	✓	✓	✓
Internal fit-out quality	✓	✓	✓
Innovation and design process	✓	✓	✓
Pollution	✓	✓	✓
Waste		✓	✓
Transport		✓	✓
Evaluation			
	Certified (40-49 points)	Acceptable (>10%)	Bronze (>35%)
	Silver (50-59 points)	Average (>25%)	Silver (>50%)
	Gold (60-79 points)	Good (>40%)	Gold (>65%)
	Platinum (80 -110 points)	Very good (>55%)	Platinum (>80%)
		Excellent (>70%)	
		Outstanding (>85%)	
Assessment method			
	Points awarded for individual criteria with weighted application depending on category		

Quelle: JLL, 2021: Green-Building-Zertifizierung als Werttreiber? Empirische Bewertung und Szenarioanalyse der Auswirkungen auf den Wert von Bürogebäuden.

Eine Lösung hierfür bieten die Gebäudestandards DGNB (Deutschland), LEED (USA) und BREEAM (Großbritannien). Sie beziehen auch soziale Aspekte in ihre Bewertung ein. Abbildung 5 vergleicht sie in einer Übersicht. Die Standards bieten eine verlässliche Orientierung für Marktteilnehmer und können auch für das Marketing genutzt werden. Ihr Nutzen hängt jedoch davon ab, wie stark sie etabliert sind. In Deutschland dominiert der DGNB-Standard, aber auch LEED und BREEAM werden genutzt.

Fazit

Wir schließen aus den in diesem Bericht dargestellten Erkenntnissen und Studienergebnissen, dass ESG in der Praxis mehr bedeutet als die ausschließliche Fokussierung auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte und dass dies in Zukunft umso mehr der Fall sein wird. Die Beachtung von S-Kriterien, die ein breites Spektrum an Eigenschaften einer Immobilie und ihrer Umgebung umfassen, zahlt sich bereits heute aus. Laut einer von uns oben zitierten Studie sind die Mieter in diesem Fall bereit, eine Mieterhöhung von rund 4% zu akzeptieren. Die positiven Auswirkungen einer frühzeitigen Umsetzung der S-Kriterien sind je nach Nutzungsart unterschiedlich. Bei Assetklassen, die eher von Abwertungen betroffen sind, wie z.B. dem Bürobereich, erscheint es je nach Lage und Qualität eines Gebäudes sinnvoll, die ESG-Gesamtstrategie frühzeitig umzusetzen. S-Kriterien könnten hier besonders nützlich sein, um Abwertungen entgegenzuwirken. Im bislang krisenresistenten Co-Living- und Mikroapartment-Sektor hingegen ist sogar von realistischen Wertsteigerungseffekten auszugehen, wenn die ESG-Kriterien ganzheitlich umgesetzt werden – einschließlich der S-Kriterien.

Wenn Immobilieneigentümer abwarten, bis der Gesetzgeber sie zur Anwendung der S-Kriterien gemäß der EU-Taxonomie verpflichtet, könnten folgende Risiken zu Tage treten: (i) Mieter werden aufgrund von Wettbewerbsvorteilen anderer Immobilien mit verwirklichten S-Kriterien abwandern, (ii) die Leerstände könnten weiter ansteigen, bis die gesetzliche Verpflichtung zur Anwendung der S-Kriterien in Kraft tritt, und (iii) die Mieten könnten sinken, wenn der USP-Faktor wegfällt, weil dann alle Immobilien die neuen gesetzlichen Anforderungen erfüllen müssen.

Es ist daher wichtig zu erkennen, dass die derzeit angespannte Situation auf dem deutschen Büromarkt uns nicht davon abhalten sollte, diese Chancen zu nutzen. Es bleibt jedoch eine Herausforderung, die Maßnahmen auszuwählen, die konkret am vorteilhaftesten sind. Die bestehenden Baunormen, die die S-Kriterien berücksichtigen, können hier helfen.

Auch dürften die S-Kriterien für Unternehmen im Kampf um junge Talente eine immer wichtigere Rolle spielen. Es wird nicht nur darauf ankommen, wie die Bewerber die Unternehmenspolitik insgesamt bewerten. Auch die Qualität der Büroräume im Hinblick auf die soziale Dimension wird immer wichtiger werden. Neben dem Einfluss der Betriebsräte wird in Zukunft auch die Generation Z mit ihrem besonderen Fokus auf den Megatrend Gesundheit bei der Entscheidung mitreden, in welcher Immobilie Büroflächen angemietet oder Mietverträge verlängert werden.

Anmerkung:

Die in unseren Exposés, Angeboten, Präsentationen und sonstigen Unterlagen enthaltenen Informationen, Pläne, Grafiken und Visualisierungen sind freibleibend und stammen von Dritten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen, auch wenn diese von uns sorgfältig geprüft wurden. Fotos geben den Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme wieder und sind nicht verbindlich in Bezug auf die Aktualität. Zwischenvermietung und Zwischenverkauf sind vorbehalten.

Unsere Informationen und Angebote dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Diese sind ausschließlich für Sie bestimmt und vertraulich zu behandeln.

Wir haften nicht für Schäden, die durch die unbefugte Weitergabe von Informationen, Daten und Unterlagen an Dritte entstehen. Sie stellen uns von allen Ansprüchen von Ihnen und Dritten frei, die diese gegen uns mit der Veröffentlichung der von Ihnen übermittelten Informationen, Daten und Dokumente geltend machen.

KONTAKTINFORMATIONEN



MAP Real Estate GmbH

Friedrichstraße 52
60323 Frankfurt am Main
Deutschland
www.map-real.com



Rebecca Z. Alfs

Geschäftsführerin / Managing director

mobil: +49-173-7847861

E-Mail: rebecca.alfs@map-real.com



Burkhard C. Plesser

Geschäftsführer /Managing director

mobil: +49-151-15150556

E-Mail: burkhard.plesser@map-real.com